

Rigid — FLOORS

by lalegno 

VERLEGUNGSANWEISUNGEN

2,5 mm PLANKS – DRYBACK

Rigid Floors Dryback eignet sich sowohl für den gewerblichen als auch für den privaten Gebrauch. Lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen. Achtung: Die Installation dieses Produkts in Außenbereichen oder an ständig nassen Orten wird nicht empfohlen, und dieses Produkt ist für solche Anwendungen nicht geeignet.

Es ist wichtig zu beachten, dass dieses Dokument Installationsrichtlinien enthält, die für eine qualitativ hochwertige Installation empfohlen werden.

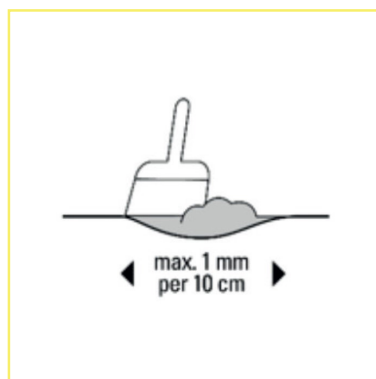
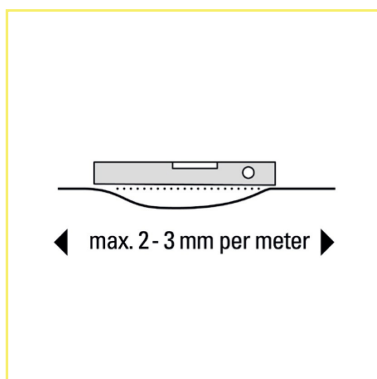
Bei der Installation von Rigid Floors Dryback sollten Sie immer einen professionellen Installateur beauftragen.

– VOR DER VERLEGUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Verarbeitung, dass die gelieferte Ware in einwandfreiem Zustand ist.
- Auf Maß geschnittene oder verlegte Ware kann nicht reklamiert werden.
- Vor der Verlegung muss die Ware auf Farb- und Chargeneinheitlichkeit geprüft werden.
- Verlegen Sie in einem Raum nur Böden/Fliesen aus derselben Charge.
- Für die Verlegung der Dryback-Böden gelten die einschlägigen nationalen Normen, Richtlinien und Vorschriften sowie die technischen Unterlagen und allgemein anerkannten Regeln der Technik.
- Geringfügige Abweichungen in Farbe, Glanzgrad und Struktur sind produktionsbedingt und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar.
- Mischen Sie das Material, wenn Sie aus 3 Packungen verlegen.
- Messen Sie die zu verlegende Fläche. Die Breite der Dielen der letzten und ersten Reihe darf nicht weniger als 50 mm betragen. Berechnen Sie vor der Verlegung die Raumfläche und berücksichtigen Sie dabei 10 % Verschnitt.
- Lagerung: Wir empfehlen, alle Kartons mit Rigid Floors Dryback und Klebstoffen auf einer ebenen Fläche in einem trockenen und kühlen Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung und fern von Wärmequellen zu lagern. Die Kartons sollten nicht in Stapeln von mehr als 10 Kartons übereinander gestapelt werden.

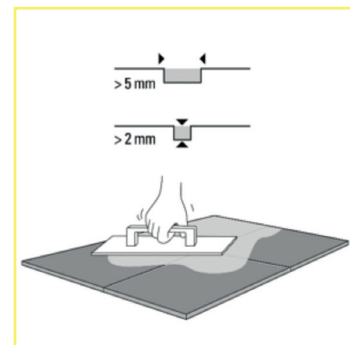
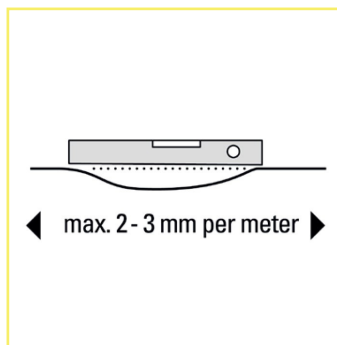
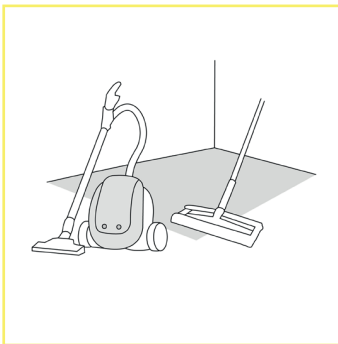
– UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

- Der Unterboden muss eben, tragfähig und dauerhaft trocken sein. Die maximale Höhentoleranz darf 2–3 mm pro Laufmeter bzw. 1 mm pro 10 cm für Fliesenkanten nicht überschreiten.
- Textile Bodenbeläge und Nadelfilzbeläge müssen entfernt werden.



- UNTERBODENBESCHAFFENHEIT

- Bereiten Sie den Unterboden gemäß DIN 18365/18531-35 vor. Der Untergrund muss eben, tragfähig, staubfrei und dauerhaft trocken sein.
- Die maximale Höhentoleranz gemäß DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau – Tabelle 3, Regel 4“ darf 2–3 mm pro Laufmeter nicht überschreiten.
- Größere Höhenunterschiede müssen durch eine vollflächige Nivellierung des Bodens ausgeglichen werden. Um Unebenheiten auszugleichen und einen gleichmäßig saugfähigen Untergrund zu erzielen, wird eine geeignete Ausgleichsmasse mit ausreichender Schichtdicke unter Verwendung der Spachteltechnik empfohlen. Beachten Sie die Anweisungen des Lieferanten des jeweiligen Baustoffs.



Hinweis: Der Bodenverleger muss vor der Verlegung des Bodenbelags die Verlegefähigkeit des Unterbodens überprüfen und eventuelle Bedenken äußern.

Insbesondere in folgenden Fällen:

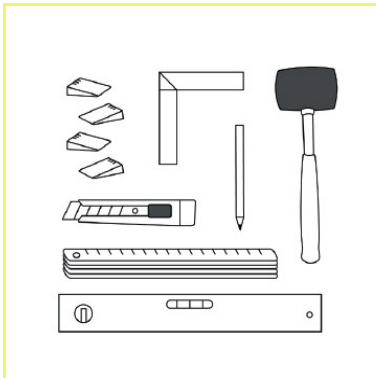
- größeren Unebenheiten,
- nicht genügend trockenem Untergrund,
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen, fehlenden Fugenplan, fehlendem Aufheizprotokoll.

Bei der Verlegung der Klebe Vinyl Planken zum Kleben auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Warmwasser Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur sollte 28°C dauerhaft nicht übersteigen.

- WERKZEUGE FÜR DIE VERLEGUNG

Um eine effiziente und professionelle Verlegung zu gewährleisten, empfehlen wir die Verwendung der folgenden Werkzeuge:

- Verlegermesser mit Trapezklinge Gliederwalze (mind. 50 kg)
- Zollstock / Maßband Handandrückrolle / Wasserwaage 2m
- Bleistift / Parallelzeichner
- Winkel / Schmiege / Schlagschnur
- Zollstock/Maßband
- Weißer Gummihammer
- Feuchtes Tuch
- Eine Druckrolle (mindestens 50 kg)
- Spachtel
- Geeigneter Klebstoff.



– AKKLIMATISIERUNG

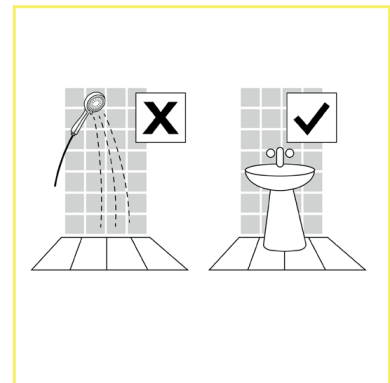
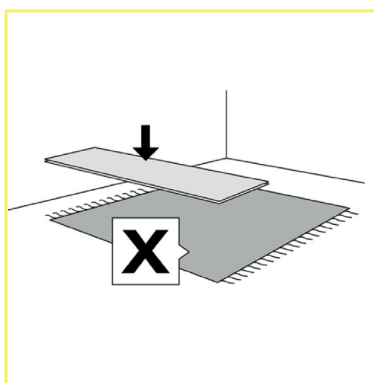
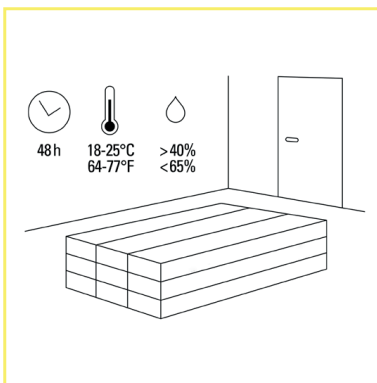
Klebe Vinyl Planken zum Kleben sowie alle benötigten Hilfsstoffe sind mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in kleinen Stapeln (max.3-lagig) in den zu verlegenden oder angrenzenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen zu akklimatisieren. Raumklimatische Voraussetzungen vor, während und nach der Verlegung:

- Lufttemperatur im Raum > 18°C (aber nicht mehr als 26°C)
- Bodentemperatur > 15°C (nicht mehr als 22°C)
- Relative Luftfeuchtigkeit 40-65%

Es muss sichergestellt sein, dass sowohl während der Akklimatisierungs- als auch während der Abbindephase des Klebstoffs konstante raumklimatische Bedingungen herrschen. Das oben genannte Raumklima muss mindestens 72 Stunden vor, während und nach der Verklebung des Belags eingehalten werden.

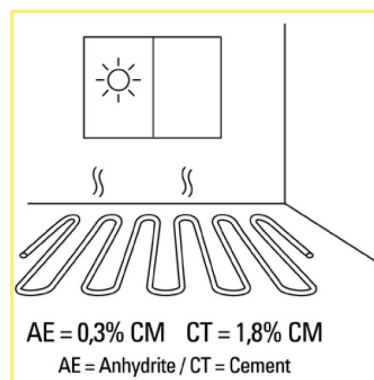
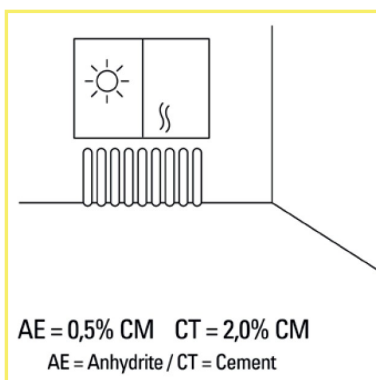
FUSSBODENHEIZUNG:

- Dieses Produkt darf nur in Verbindung mit einer Warmwasser-Fußbodenheizung und elektrischen Heizsystemen mit einer maximalen Leistung von 70 W/m² verwendet werden, die in den Unterboden eingebettet sind. Verwenden Sie mit diesem Produkt keine Heizfolien, Drahtsysteme oder reversible Heiz-/Kühlsysteme. Der Boden muss vollständig vom Heizsystem gestützt werden, um eine homogene und gleichmäßige Bodentemperatur zu erreichen. Sie müssen sicherstellen, dass die Unterbodentemperaturen 28°C nicht überschreiten.
- Vor der Verlegung müssen Sie sicherstellen, dass Ihre Fußbodenheizung vor und während der Verlegung ausgeschaltet ist. Nach Abschluss der Verlegung sollten Sie 48 Stunden warten, bevor Sie Ihre Fußbodenheizung wieder einschalten. Sie sollten die Temperatur täglich um +5 °C bis auf eine maximale Bodentemperatur von 28°C erhöhen und dabei schnelle Temperaturanstiege und -abfälle vermeiden.
- Legen Sie keine Teppiche auf Böden mit Fußbodenheizung.



- ANDERE UNTERGRÜNDE

- **NEUER BETON- ODER ZEMENTESTICH:** Neuer Beton sollte aufgrund seines natürlichen hohen Restfeuchtegehalts ausreichend trocknen. Sobald die relative Luftfeuchtigkeit unter 75 % fällt, sollten Sie den Boden desinfizieren und grundieren und anschließend eine geeignete Ausgleichsmasse (mindestens 3 mm) auftragen. Wir empfehlen, den Feuchtigkeitsgehalt regelmäßig zu messen.
- **IN RÄUMEN OHNE FUSSBODENHEIZUNG** dürfen Zementestriche maximal 2,0 % Feuchtigkeit und Anhydritestriche maximal 0,5 % Feuchtigkeit enthalten, gemessen nach der CM-Methode. In Räumen mit Fußbodenheizung liegen die Höchstwerte bei 1,8 % für Zementestriche und 0,3 % für Anhydritestriche.
- **STEIN- ODER KERAMIKFLIESEN:** Es ist wichtig, dass die Fugen auf einem Fliesenuntergrund ausgeglichen werden, da die Struktur Ihres Unterbodens durch den neuen Bodenbelag hindurch sichtbar wird. Überprüfen Sie Ihren Unterboden bei der Vorbereitung auf lose oder beschädigte Fliesen, entfernen Sie lose Teile und gleichen Sie tiefe Risse mit Mörtel aus. Entfetten Sie den Untergrund, tragen Sie eine Ausgleichsmasse (mind. 3 mm) auf und tragen Sie bei Bedarf eine zweite Schicht auf, um Vertiefungen auszugleichen. Überprüfen Sie unbedingt den Feuchtigkeitsgehalt und wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Händler.
- **ALTER BETON ODER ZEMENTESTICH:** Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von über 75 % müssen alle Farbreste, Fettflecken, Klebstoffreste oder andere ungeeignete Substanzen entfernt werden. Die Oberfläche muss grundiert und mit einer Ausgleichsmasse von mindestens 3 mm Dicke versehen werden. Wenn die relative Luftfeuchtigkeit unter 75 % liegt, empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrem Händler über die Anwendung einer Feuchtigkeitssperre (Damp Proof Membrane, DPM) zu informieren.
- **WEICHE BODENBELÄGE:** Weiche Bodenbeläge wie Kork, Laminat oder Teppich sollten entfernt werden, ebenso wie Klebstoffreste. Zum Entfernen alter Klebstoffe sollten keine Lösungsmittel verwendet werden, sondern diese sollten durch Abkratzen entfernt werden. Sie müssen eine Ausgleichsmasse auftragen.
- **HOLZUNTERGRÜNDE:** Lose oder beschädigte Dielen müssen ersetzt oder ausgebessert werden. Befestigen Sie fest eine für Bodenbeläge geeignete Sperrholzplatte, die der Norm BS8203 2017 entspricht, eine Mindestdicke von 5,5 mm aufweist und den Normen BS EN636 – 2 und EN 314 – 2 Klasse Exterior (z. B. FG1-Sperrholz) entspricht. Als typische Befestigungsmittel werden Ringnägeln und Senkkopfschrauben empfohlen. Alle Befestigungsmittel sollten versenkt sein und in einem Abstand von maximal 100 mm um den Umfang jeder Sperrholzplatte, 12 mm vom Rand und maximal 150 mm innerhalb der Platten angebracht werden. Zur Nivellierung der Sperrholzfugen sollte eine geeignete Spachtelmasse verwendet werden. Laminatböden müssen ebenso wie ihre Unterlage entfernt werden.



– VERLEGEANLEITUNG

- **SCHNEIDEN:** Um Ihren Rigid Floors Dryback zu schneiden, benötigen Sie eine scharfe Metallklinge und ein Lineal, damit die Schnitte gerade und präzise werden. Wir empfehlen, die Diele mit der Oberfläche nach oben zu schneiden.
- **VERLEGUNG:** Sie müssen entscheiden, in welcher Richtung Ihre Dielen verlegt werden sollen. Die Dielen sollten in der Regel senkrecht zum direkten Lichteinfall (z. B. große Fenster) verlegt werden. Berechnen Sie, wie die Dielen in den Raum passen, und markieren Sie eine gerade Linie in der Mitte der Bodenfläche. Wir empfehlen, Ihren Boden in verschiedene Abschnitte zu unterteilen, um sicherzustellen, dass Sie alle Dielen innerhalb der richtigen Öffnungszeit Ihres Klebers verlegen können. Die Fugen müssen versetzt sein.
- **KLEBSTOFFAUFTRAGUNG:** Tragen Sie den Klebstoff gemäß den Anweisungen des Herstellers auf. Verteilen Sie die richtige Menge Klebstoff mit den empfohlenen Werkzeugen gleichmäßig auf dem Unterboden. Lassen Sie den Klebstoff trocknen, bis die ideale Klebkraft erreicht ist.
Tragen Sie den Klebstoff nicht auf eine Fläche auf, die größer ist als empfohlen, da der Klebstoff sonst zu schnell trocknet. Bitte beachten Sie die Angaben des Klebstoffherstellers zu Warte- und Trocknungszeiten, bevor Sie Ihre Dielen verlegen.
- **VERLEGEN IHRER DIELEN:** Legen Sie Ihre Dielen (eine nach der anderen) vorsichtig auf den Klebstoff. Es ist wichtig, dass die erste Reihe gerade und gleichmäßig verlegt wird, da diese als Grundlage für die folgenden Reihen dient. Um sicherzustellen, dass Ihre Dielen vollständig mit dem Klebstoff in Kontakt sind, rollen Sie mit einer Handwalze mit festem Druck über jede Diele. Wischen Sie überschüssigen Klebstoff sofort mit einem feuchten Tuch ab, bevor er trocknen kann. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
Verwenden Sie Ihre Walze, um alle verlegten Abschnitte mit einer schweren (50 kg) Walze zu bearbeiten, bevor der Klebstoff richtig aushärtet. Rollen Sie mehrmals in verschiedene Richtungen, um eine saubere Übertragung zu gewährleisten.
- Wiederholen Sie die oben genannten Schritte bis zur Fertigstellung.

– VOR DER VERWENDUNG

- Sie müssen sicherstellen, dass der verwendete Klebstoff vollständig ausgehärtet ist, bevor Sie mit dem Aufstellen von Möbeln auf Ihrem Boden beginnen. Sie sollten außerdem starken Verkehr auf dem Boden vermeiden, damit dieser sich stabilisieren kann. Diese Vorsichtsmaßnahmen sollten für einen Zeitraum von 24 Stunden nach Abschluss der Verlegung beachtet werden.
- Vermeiden Sie nach der Verlegung mindestens 72 Stunden lang den Kontakt mit Feuchtigkeit oder Wasser.

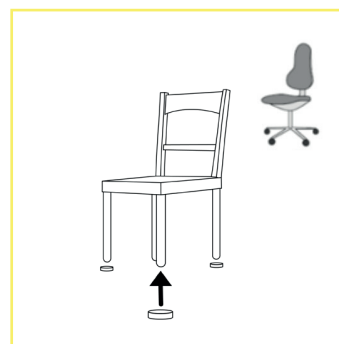
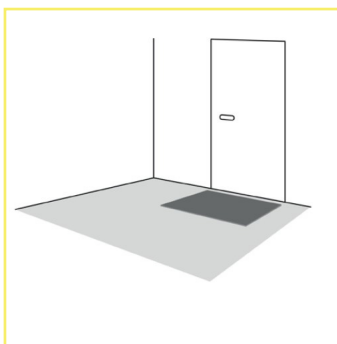
- PFLEGE UND REINIGUNG

Pflege:

- Um Ihren Boden zu schützen, empfehlen wir Ihnen, an allen Eingängen Fußmatten ohne Gummirücken zu verwenden. Wir empfehlen Ihnen außerdem, Schutzkappen (oder Filzgleiter) an Möbelbeinen anzubringen und Möbelstücke mit Rollen (z. B. Bürostühle) mit Rollen ohne Gummi auszustatten, da Schutzprodukte mit Gummirücken zu dauerhaften Verfärbungen führen können.
- Vermeiden Sie es, schwere Möbelstücke über Ihren Rigid Floors Dryback-Boden zu ziehen oder zu schieben, da dies zu schweren Beschädigungen der Oberfläche der Dielen führen kann. Verwenden Sie zum Verschieben von Möbeln Schutzvorrichtungen, die für Hartböden geeignet sind.

Reinigung:

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger vom Boden. Reinigen Sie den Boden anschließend mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel (Rigid Care Pflegeprodukt), das Sie mit Wasser mischen. Für die regelmäßige Reinigung empfehlen wir, den Boden zu kehren oder zu saugen und anschließend zu wischen. Durch das Kehren werden kleine Schmutzpartikel oder Sandkörner entfernt, die Kratzer auf der Oberfläche des Bodenbelags verursachen können.
- Achten Sie darauf, Verschüttetes so schnell wie möglich aufzuwischen. Verwenden Sie keine chlorhaltigen Lösungsmittel oder Wachs-/Lackbeschichtungen auf Ihrem Vinylboden. Verwenden Sie keine Pflegeprodukte auf Wachs- oder Ölbasis.



– GARANTIE

Wenn Sie feststellen, dass Ihr Bodenbelag fehlerhaft ist, wenden Sie sich bitte an Ihren ursprünglichen Lieferanten.

Garantieausschlüsse:

- Schäden durch scharfe Gegenstände, Flecken, Verschüttungen, Verbrennungen, Überschwemmungen und andere Unfälle.
- Unsachgemäße Verlegung oder Nichtbeachtung der empfohlenen Verleger.
- Unsachgemäße Pflege.
- Kratzer durch Begehen.
- Farbabweichungen, die nach der Verlegung festgestellt werden.
- Übermäßige Feuchtigkeit und unsachgemäße Vorbereitung des Unterbodens.
- Kosten für Neuverlegung und Unterboden.
- Längere Einwirkung von direktem Sonnenlicht.

– RECHTLICHE HINWEISE

Rigid Floors übernimmt keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung für den Inhalt dieses Dokuments. Es liegt in der Verantwortung des Lesers, die Qualität und Gültigkeit der Empfehlungen und Anweisungen zu überprüfen, bevor er mit der Umsetzung beginnt.

In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten.
- DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“.
- DIN 18560 Mindestanforderungen an Estriche Teil 1 Hinweis: Beschleunigte Estriche und Estriche mit Zusatzmitteln gelten als „Sonderkonstruktionen“. Abweichende Angaben zur Vorgabe gemäß DIN 18560 (Estriche im Bauwesen – Teil 1) hinsichtlich der Belegreife des Estrichs sind vom Auftraggeber mitzuteilen. Abweichend zur DIN 18560 empfehlen wir bei CA-Heizestrich eine maximale Restfeuchte $\leq 0,3\%CM$.
- DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ Tabelle 3 Zeile 4 (Andere Ebenheitsanforderungen sind ggf. separat zu vereinbaren.)
- BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“, beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“.
- Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig gemäß DIN 18195/18531– 35 Bauwerksabdichtungen Teil 4: „Abdichtungen gegen Bodenfeuchte“ gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge- Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“. Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz).